

# Babymassage

Liebe hautnah erleben



## Babymassage - Liebe hautnah erleben

### Reime, Spiele & Lieder

Wenn das Baby grösser und mobiler wird, muss man die Massage seinem Alter anpassen. Um sein Interesse wach zu halten, wandelt man die Massage am besten jedes Mal ein wenig ab und gestaltet sie spielerisch.

Man kann dabei ein Fingerspiel machen, ein Lied singen oder selber eine Geschichte erfinden. Dadurch weckt man das Interesse des Kindes, man unterhält seinen wachen Verstand und fördert die Art von Kommunikation, die all seine Sinne anregt und in ihrer Entwicklung unterstützt.

Viel Spass beim Ausprobieren und Fantasieren!

#### Zehen und Finger:

Das isch dä Dumme.  
Dä schüttelt d'Pflume.  
Dä list si uf.  
Dä treit sie hei.  
Und dä chli Stumpe  
isst alli elei.

Das isch de Herr Dumme,  
hät sys Büüchli volle Pfluume.  
Das isch de Herr Gwundernaas,  
zäiget säb und zäiget daas.  
Dää Herr sitzt grad i der Mitti,  
isch dä erscht, dä zweit, dä dritti.  
Dää Herr isch vo bsunderer Art,  
träit gärn Ringli fyn und zaart.  
Und dää Chly isch de Herr Stümpli,  
onnie Schue und ooni Strümpfli.

Dä isch in Bach gfalle.  
Dä hät en use zoge.  
Dä hät en hei treit.  
Dä hät en is Bettli gleit.  
Und dä hät em ä guets, guets  
Süppli gchochet.

Dä gaat uf Afrika.  
Dä lueget em truurig naa.  
Dä winkt adee, adee!  
Dä säit: Uf Widersee!  
Und dä rüefft: Pass uuf, am Nyl  
häts es groosses Krokodil!

## Babymassage - Liebe hautnah erleben

Dä da putzt d'Schueh.  
 Dä luegt zue.  
 Dä bürschtet s'Gwändli.  
 Dä wäscht em d'Händli.  
 Dä sitzt im Ofeneggli  
 u. isst sis Würschtli u. sis Weggli

Dä sitzt still und froh am Tisch.  
 Dä bringt Weggli, herrli frisch.  
 Dä schänkt Milch und Kafi i.  
 Dä tuet ä chli Zucker dri.  
 Dä seit: lass no es bitzeli stah,  
 s'Büsi muess au Z'morge haa.

Grüezi, i bis dick Babettli  
 und liege gärn im warme Bettli.  
 Und ich heisse Joggeli-Fritz,  
 und gange go poschte wie der Blitz.  
 I bi d'Madam Dorothee,  
 und faar gern Schiffli uf em See.  
 Ich heisse Jumpfere Gritte,  
 und cha ganz usgezeichnet rite.  
 Und mis Hündli Wauwauwau,  
 macht grad s'Männli, lueget au!

Das isch der Zeh.  
 Der pflückt den Tee.  
 Der trägt ihn nach Haus.  
 Der brüht ihn auf.  
 Und der kleine Schelm,  
 der trinkt ihn wieder aus.

Dä liegt mit Badhose am Strand.  
 Dä seit „du häsch en Sunnebrand“.  
 Dä seit „chum an Schatte gschwind“.  
 Dä seit „häsch en verbrännte Grind“.  
 und dä seit „verbrännt? Aha!“.  
 und lütet grad de Ffürwehr aa.

Dä gaht go Birrli schüttle.  
 Dä hilft am Bäumlü rüttle.  
 Dä list d'Birrli uuf.  
 Dä treits hei, dä Berg duruuf.  
 Und dää Chly liet fuul im Graas  
 Plumps, täscht em e Birre uf d'Nas!

10 chlyni Zappelmännli  
 zapplet hin und her.  
 10 chlyni Zappelmännli  
 findet das nöd schwär.  
 10 chlyni Zappelmännli  
 zapplet uf und ab.  
 10 chlyni Zappelmännli  
 findet das ganz glatt.  
 10 chlyni Zappelmännli  
 zapplet zringelum.  
 10 chlyni Zappelmännli  
 findet das nöd dumm.  
 10 chlyni Zappelmännli  
 schlüfed ines Versteck.  
 10 chlyni Zappelmännli  
 sind uf eimal weg.

## Babymassage - Liebe hautnah erleben

Dä seit: bim Räge,  
da wird mer nass.  
Dä seit: bim Räge,  
das isch kei Gspass.  
Dä seit: bim Räge,  
da gahn ich nöd us.  
Dä seit: bim Räge,  
da blib ich im Huus.

Dä Chlinst seit bim Räge:  
Ich mag nöd uf d'Sunne warte  
ich gang mit em Schirm in Chindergarte.

Er sagt: ich bin berühmt und reich.  
Er sagt: ich bin ein Wüstenscheich.  
Er sagt: ich bin ein Erfinder.  
Er sagt: ich habe 20 Kinder.  
Und der kleine sagt: ihr spinnt.  
Ihr wisst genau,  
dass wir kleine Zehen sind.

Dä reist dur d'Wält.  
Dä gitt em s'Gält.  
Dä schänkt ihm en noie Rock.  
Dä gitt ihm de Wanderstock.  
Und dä Chli seit: bitti, bitt,  
gäll du nimsch mich au grad mit!

Der ist ins Wasser gefallen.  
Der hat ihn wieder rausgeholt.  
Der hat ihn ins Bett gesteckt.  
Der hat ihn warm zugedeckt.  
Und der kleine Schelm  
hat ihn wieder aufgeweckt.

Alle meine Fingerlein wollen heut mal Tiere sein.  
Dieser Daumen ist das Schwein, dick und rund und ganz allein.  
Der Zeigefinger ist das stolze Pferd, von dem Reiter hoch verehrt.  
Der Mittelfinger ist die braune Kuh, die macht immer muh, muh, muh.  
Der Ringelfinger ist der Ziegenbock mit dem langen Zottelrock.  
Und das kleine Fingerlein soll mein liebstes Schäflein sein.  
Alle Tiere hopp, hopp, hopp laufen im Galopp.  
Laufen in den Stall hinein, denn es wird bald Abend sein. Gute Nacht!

Fünf Männlein sind in den Wald gegangen,  
die wollten den Osterhasen fangen.  
Der Erste war so dick wie ein Fass  
und brummte immer: „Wo ist der Has, wo ist der Has?“  
Der Zweite rief: „Da ist er ja, da ist er ja!“

## Babymassage - Liebe hautnah erleben

Der Dritte war der Lange, dem war gar bange,  
er fing an zu weinen: „Ich sehe keinen, ich sehe keinen.“

Der Vierte sprach: „Das ist mir zu dumm, ich kehre wieder um!“

Der Kleinste aber, wer hätte gedacht,  
der hat den Hasen nach Hause gebracht.

Da habe alle, alle gelacht. *(Das Kind am Bäuchlein kitzeln)*

*(Zeilen theatralisch demonstrieren:  
über die Nase streicheln,  
die Ohren lang ziehen usw.  
Die letzten beiden Zeilen  
klatschen und singen.)*

Es war einmal ein Häschen  
mit solchem stumpfen Näschen.  
Die Ohren waren soooo lang,  
das Schwänzlein war sooo klein.  
Und dunkelbraune Äugelein.  
Und als es einmal Sonntag war  
und Häschen hatte Geburtstag gar.  
Da kam der Onkel Muckelchen  
mit solchem krummen Buckelchen.  
Und hernieder von der Höh,  
kam die gute Tante Reh.  
Alle Tierlein, gross und klein,  
wollten sich mit Häschen freun:  
Häschen hat Geburtstag, tralalalala.  
Häschen hat Geburtstag, tralalalala.

*(Mit den Fingern der rechten  
Hand wackeln. Dann laufen  
Die Finger in die hohle  
linke Hand.)*

Linke Hand, das ist der Stall,  
Finger sind die Tiere all.  
Dieses dicke Däumchen mein  
ist ein kleines, fettes Schwein.  
Zeigefinger ist ein Pferd,  
ist dem Reiter sehr viel wert.  
Mittelfinger ist die Kuh,  
hat zwei Hörner und ruft: „Muh!“  
Und dann kommt der Ziegenbock  
mit dem langen Zottelrock.  
Hier das kleine Fingerlein  
soll mein kleines Schäfchen sein.  
Tierchen laufen im Galopp  
immer schneller,  
hopp, hopp, hopp,  
über Stock und über Stein  
alle in den Stall hinein,  
denn es wird bald finster sein.

## Babymassage - Liebe hautnah erleben

Das ist die Mutter – lieb und gut.

Das ist der Vater – mit frohem Mut.

Das ist der Bruder – schlank und gross.

Das ist die Schwester – das Püppchen auf dem Schoss.

Und das ist „(Name deines Kindes)-Klein“

– das soll die ganze Familie sein.

Wir spielen, wir spielen und fangen lustig an. *(Mit den jeweiligen Finger,*

Und wenn das Däumchen nicht mehr kann, *Händen, Fäusten auf die*

dann fängt sogleich der Zeigefinger an, *Tischkante klopfen.)*

wir spielen, wir spielen und fangen lustig an.

Und wenn der Zeigefinger nicht mehr kann,

dann fängt sogleich der Mittelfinger an.

Wir spielen ... der Ringfinger an.

Wir spielen ... der kleine Finger an.

Wir spielen ... das Händchen an.

Wir spielen ... das Fäustchen an.

Wir spielen, wir spielen und hören lustig auf.

### **Beine:**

Die Maus hat rote Socken an  
damit sie besser radeln kann.

*(gut geeignet bei: Sanfte Übungen,  
Knie zum Bauch)*

Sie, radelt bis nach Dänemark

denn radeln macht die Waden stark.

Grosse Uhren machen tick, tack.

Kleine Uhren machen tick, tack, tick, tack!

Und die kleinen Taschenuhren

Machen ticke tacke, ticke tacke!

Rrrrrr knacks...kaput!

## Babymassage - Liebe hautnah erleben

Guten Tag ihr Füßchen, wie heisst ihr denn?  
 Ich bin der Hampel, ich bin der Strampel.  
 Ich bin das Beinchen Tunichtgut und ich das Beinchen Übermut.  
 Tunichtgut und Übermut gehen auf die Reise.  
 Stapfen durch die Sümpfe, nass sind ihre Strümpfe.  
 Schaut die Mama dann um's Eck, laufen beide ganz schnell weg.

### Bauch:

S'chunt en Bär  
 vo Konstanz her  
 Und will em Chindli  
 s'Büüchli näh. *(Krabbel-Finger über die  
 Beine/Arme langsam Richtung  
 Bauch  
 Beim Bauch angelangt, kitzeln)*

Es chunt dä Bär, es chunt dä Bär. *(Krabbel-Finger über die Beine/  
 Arme langsam Richtung Bauch)*  
 Wo chunt er her, wo chunt er her.  
 Wo gaht er hi, wo gaht er hi.  
 Is (Name des Kindes) Hüesli ii. *(Beim Bauch angelangt und kitzeln)*

Kommt eine Maus,  
 die baut ein Haus,  
 kommt eine Mücke,  
 die baut'ne Brücke,  
 kommt ein Floh,  
 der macht so-! *(Am Handgelenk krabbeln  
 langsam den Arm raufkitzeln  
 am Oberarm  
 am Hals  
 am Ohr  
 auf die Nase hüpfen, kitzeln)*

### Gesicht / Kopf:

Fänschterli zue, *(Augen mit Zeigefinger leicht zudrücken.*  
 Lädeli zue, *Ohren kurz nach vorn umklappen.*  
 Türe zue, *Lippen sanft zusammendrücken.*  
 Bschlüsse! *An der Nase drehen)*

## Babymassage - Liebe hautnah erleben

Da chunt d'Muus,  
da chunt d'Muus.

Klingelingeling:

Isch dä Herr im Huus.

*(Das Kind ist das Haus, das Ohrläppchen die Klingel. Die „Maus“, die Finger der Mutter, laufen über den Bauch zum Kopf hinauf und benützen das Ohrläppchen als Klingel. Antwortet das Kind mit „ja“, wird es mit einem Händedruck begrüsst, antwortet es mit „nein“, schlüpft die Hand des Sprechers unter seinen Pullover und „sucht“ den Herrn auf der blossen Haut...)*

Äugeli, Äugeli            *(Man berührt mit dem Zeigefinger der Reihe nach alle genannten Gesichtsteile des Kindes.)*  
Näseli, Näseli

Bäggli, Bäggli

Chinneli, Chinneli

Girri, girri, giggs!        *(Auf „Girri...“ kitzelt man es unter dem Kinn.)*

Ein Männlein steigt die Treppe rauf,    *(Die Finger krabbeln am Arm hoch,*  
klingeling,                                    *zupfen am Ohrläppchen,*  
klopft an:                                    *klopfen an die Backe,*  
„Guten Tag, Herr Nasemann.“        *stupsen auf die Nase.)*

Erst kommt der Sonnenkäferpapa,    *Daumen stippst auf Tisch/Beine*  
dann kommt die Sonnenkäfermama, *Zeigefinger*  
und hinterdrein, ganz klitzeklein    *Mittelfinger*  
die Sonnenkäferkinderlein.            *Ring- und kleiner Finger*  
Sie haben rote Rökkchen an            *den Arm des Kindes hochkrabbeln*  
mit kleinen schwarzen Püñktchen dran.

So machen sie den Sonntagsgang    *auf der Schulter angekommen*  
aus unsrer Gartenbank entlang.

Erst kommt der Sonnenkäferpapa,    *Daumen auf den Kopf*  
usw.



## Babymassage - Liebe hautnah erleben

### Reime für die Massage von schmerzenden Körperstellen oder wenn das Kind sich wehgetan hat:

Heile, heile Säge,  
d'Chatz sitzt uf dä Stäge  
und wenn s'Müsli füre chunnt,  
isch mis Chindli wieder gsund.

Heile, heile Säge,  
d'Chatz sitzt uf dä Stäge,  
d'Muus sitzt uf am Dach,  
so dass das Chindli wieder lacht.

Heile, heile Säge,  
drü Tag Räge,  
drü Tag Schnee,  
tuets am Chindli nümme weh.

Heile, heile Säge,  
drü Tag Räge,  
drü Tag Sunneschii  
isch das Bebe scho verbii.

Heile, heile Chätzli,  
s'Büsi hät vier Tätzli,  
vier Tätzli und än lange Schwanz,  
morn isch alles wieder ganz.

Heile, heile Segen,  
sieben Tage Regen,  
sieben Tage Sonnenschein,  
Wird alles wieder heile sein.

Halt dich an die Weiden,  
dass du nicht ins Wasser fällst,  
denn ich mag dich leiden,  
weil du mir gefällst.

Schau, ich geb dir meine Hand,  
du gibst mir die deine.  
So gehen wir durchs ganze Land,  
die grosse und die kleine.

### Spassmacher:

Liebs Büseli, liebs Büseli.  
Bösi, bösi Chatz.

*(die Fäustchen über die Backen streifen  
Händchen zum Bäuchlein, leicht schaukeln  
die Stimme und Mimik verändern)*

Schiffli fahre uf em See,  
hani schöni Sache gseh.  
Da chund än Wind.  
Da chund än Sturm  
und weht das schöne Schiffli um

*(Das Kind sitzt auf den Beinen,  
feine ruhige Bewegungen.  
Das Kind hin und her schaukeln  
hinten runter lassen, siehe 8-tung)*

## Babymassage - Liebe hautnah erleben

Es schneit, es schneit,  
es tröpfelt, es tröpfelt,  
es regnet, es regnet,  
es hagelt, es hagelt,  
es blitzt, es schlägt ein!  
Klingelingeling,  
die Feuerwehr kommt.

*(Erst sachte, dann heftiger auf den Tisch trommeln.)*

*Bei „blitzt“ klatschen, auf den Tisch schlagen und mit zwei Finger über den Tisch laufen.)*

Joggeli chasch du ryte?

*(Kind sitzt auf den Beinen, rhythmische Bewegung.)*

- ja, ja, ja

*Mit dem Kopf nicken.*

Häsch d'Bei uf beide Syte?

*Mit dem Kopf nicken.*

- ja, ja, ja

Häsch am Rössli z'frässe gä?

*Mit dem Kopf nicken.*

- ja, ja, ja

Häsch am Rössli z'trinke gä?

*Mit dem Kopf verneinen*

- nei, nei, nei

Dänn rytet mer zum Brune,

und rytet drüümal ume,

dänn macht das Rössli:

Trippel, trappel,

trippel, trappel,

und rüert de Ryter ab.

*Beine abwechslungsweise auf und ab, schaukelnde Bewegung.*

*dem Alter entsprechend: das Kind nach hinten fallen lassen. 8-tung: kontrollierte Bewegung, den Kopf mit einer Hand unterstützen)*

Heugümperli, grüens Schtümperli,

wie gumpisch so durs Graas,

Heugümperli, grüens Schtümperli,

gäll gumpsch mer nöd uf

d'Nas /s'Bei / s'Ohr usw.

*Die Finger einer Hand auf dem ganzen Körper „umgegümperle“*

*Landeplatz suchen*

## Babymassage - Liebe hautnah erleben

Chunnt es Müüsli d'Stäge uf  
da chlopfed's aa  
gaht e Stäge wyter uf  
und da lüüted's dra  
Gling, gling, gling

Finger wandern bis Bauch  
in Bauch tippen die Finger  
Finger wandern bis Ohren  
Ohrläppli ziehen 3 Mal

Mein Häuschen  
steht nicht ganz gerade,  
ist das aber schade.

*(Die Finger bilden ein Haus und  
Spielen den Text nach.)*

Mein Häuschen ist ein wenig krumm,  
ist das aber dumm.

Bläst ein scharfer Wind hinein,  
fällt das ganze Häuschen ein.

*Bei „Wind“ pusten*

Kommt der liebe Sonnenschein,  
steht mein Häuschen wieder fein.

*Bei „Sonnenschein“ einen Kreis  
Machen*

In meinem Häuschen  
sind schrecklich viele Mäuschen.  
Das pfeift und zappelt  
und kribbelt und krabbelt,  
auf Tisch und Bänken,  
auf Stühlen und Schränken,  
will knabbern und naschen,  
und will man sie haschen,  
husch, sind sie fort.

*(Die Finger bilden ein Haus und  
Spielen den Text nach.)*

Zehn Hampelmänner hab ich hier,  
was ich auch tu, sie helfen mir.  
Sie können malen, kneten, nähen,  
sie können auch den Kreisel drehen.  
Und haben sie ihr Werk vollbracht,  
so schlafen sie die ganze Nacht.  
Am Morgen wasch ich alle rein  
und sag: „Guten Tag, ihr Fingerlein.“

*(Hände drehen, Finger strecken.  
Die Tätigkeiten nachspielen, n*

*Finger in den Schlaf streicheln.  
Waschen, klatschen.)*

## Babymassage - Liebe hautnah erleben

Steigt ein Büblein auf den Baum.     *(Finger krabbeln vom Ellbogen  
Steigt so hoch, man sieht es kaum, zur aufgestellten Hand,  
hüpft von Ast zu Ästchen, hüpft von Finger zu Finger.  
guckt ins Vogelnestchen. Die Hand bildet ein Nest.  
Ei, da lacht es, Zum Schluss in die Hände  
hei, da kracht es! Und auf den Schoss klatschen.)*  
Plumps, da liegt es unten!

### Texte zum Aufsagen oder Singen

**(der ganze Körper unterstützt den Text. Dabei die Mimik nicht vergessen ;-)**

Räge, Rägeträpfli,  
es ragnet uf mis Chöpfli.  
Wänns ragnet werded d'Blüemli nass  
und alli Steindli uf der Gass.  
Wänns ragnet werded d'Blüemli nass  
und alli Steindli uf der Gass.

Oh du goldigs Sünneli,  
tuen doch wieder schiine!  
Bitte bliib de ganz Tag da,  
das mer chönd veruse gaa.  
Oh, du goldigs Sünneli,  
tuen doch wieder schiine!

,s chrücht es Schnäggli,  
,s chrücht es Schnäggli,  
,s Bärgli uuf, ,s Bärgli uuf,  
äne wieder aabe, äne wieder aabe,  
uf em Buuch, uf em Buuch.

Grüezi, grüezi liebs Häsli  
Chumm, ich strich dir echli  
über's Näsli  
Chumm, ich strich dir echli  
Über d'Löffel  
bisch eifach en härzige Stöffel.

Hesch es grad verrate

S'git e feine Brate

Wetsch du lieber Mässerli

*(Kind wählt aus)*

Gäbeli oder Löffeli

D'Mässerli düe schniide, schniide, schniide

D'Gäbli düe stäche, stäche, stäche

D'Löffeli düe schöpfe, schöpfe, schöpfe

## Babymassage - Liebe hautnah erleben

Rössli bschlah, Rössli bschlah  
 Eis Negli, zwei Negli, drüü Negeli,  
 vier Negeli, fuf  
 Oh, jetzt isch äs z'tüff, z'vill,  
 jetzt müend mers wieder usä nä

*(Faust auf Fusssohle schlagen  
 mit Fingernägel in Fusssole  
 drücken und drehen  
 wieder usü ziehä)*

Ei, liebs Rössli, guet hesch's gmacht!  
 Bald wird's wieder Nacht  
 Ich chutzele din Fuess  
 Und gibe dir en Kuss  
 Ich chraule dini Ohrä  
 Ich chraule dich vornä  
 Und freue mich uf dä Morgä

Ameise wo chrabbled  
 Zeche wo zapped  
 Füess wo trabblet  
 plötzlich ganz luut  
 bumm  
 jetzt isch alles stumm

S'Füessli riebe, s'Füessli riebe und di zum lache triebä  
 S'Wädli chlopfe, s'Wädli chlopfe und s'Hämp i d'Hosä schtopfä  
 D'Oberschänkel chnättä, d'Oberschänkel chnättä und ei ufs Füdli jättä  
 D'Ruga massierä, d'Rugä massierä und Wirbelsülä uf marschierä  
 D'Aerm druckä, d'Aerm druckä und en Kuss uf Baggä druckä  
 Dä Hals betupfä, dä Hals betupfä und am Oehrli ächli zupfä  
 Mit beidnä Händ vo obe nach abe kreise und zum Schluss no chli go  
 schmeichlä.

*(8-tung nicht auf Wirbelsäule massieren)*

Schneemändli, Schneemändli  
 Häsch du es chalts Gwändli  
 Häsch au en ticke Buuch  
 Und sibe Chnöpfli druuf: 1, 2, 3...  
 Häsch e langi Rüeblinase  
 Wart, ich tue si Dir abchafle.  
 Uf em Chopf en Bluemetopf  
 Oh, du aarme, aarme Tropf.

Liislig, liislig fällt dä Schnee  
 das tuet gar nöd weh  
 Er fällt uf din Chopf  
 und wird zum Wassertropf

## Babymassage - Liebe hautnah erleben

Sibe chugelrundi Söi  
liged näbenad im Höi:  
Alli tüend grunze, alli tüend schmatze  
und enand am Rugge chratze.  
Chunt en grosse gäle Löi  
zu de sibe Söi im Höi:  
„Wotsch du öis jetzt alli frässe  
oder häsch scho Z’Mittag gässe?“  
Doch de Löi fangt aafe lache:  
„Ich bin doch ken Söilidrache!  
Ich wott nume nöd elei  
schlafe i dämm warme Höi.“  
Druf leit sich de gäli Löi  
zu de sibe Söi is Höi:  
Alli tüend grunze, all tüend schmatze  
und enand am Rugge chratze.

Liebe Sonne, komm gekrochen,  
denn mich friert’s an allen Knochen.  
Liebe Sonne, komm gerennt,  
denn mich friert’s an meine Händ.

Es tröpfelt,  
es regnet,  
es giesst,  
es hagelt,  
es blitzt,  
es donnert.  
Alle laufen schnell nach Hause,  
und morgen scheint die  
warme Sonne wieder!

Ja, eusi zwei Chätzli  
sind tuusigi Frätzli,  
händ schneewyssi Tätzli  
und Chrälleli draa.  
Händ spitzigi Öhrli  
und sidigi Höörli  
und s’gaat e käs Jöhrli  
so fangeds scho aa:  
Si schliched ums Hüüsli  
und packed die Müüsli  
und plaged si grüüsli,  
wär gsächt näs scho aa?

Es regnet, es regnet,  
es regnet seinen Lauf,  
und wenn’s genug geregnet hat,  
dann hört’s auch wieder auf.

*(Mit zwei Finger klopfen  
mit vier Finger  
lauter  
mit den Fingerknöcheln wilder  
zwischen  
mit den Fäusten donnern*

*Hände auf den Rücken  
Kind in den Arm nehmen)*

## Babymassage - Liebe hautnah erleben

D'Blettli falled, d'Blettli falled lys im Wind	<i>(Finger tupfen Rücken</i>
Dure laufe, dure laufe mängisch gmüetli	<i>Finger spazieren Rücken</i>
Mängisch gschwind	
Zäme wüsche, zäme wüsche	<i>Hand streicht Rücken</i>
Zumene grosse Huufe büschele	
Da Chunt dä Wind, dä Wind blasen	<i>Hand wirbeln Rücken</i>
Es isch de Wirbelwind	
Aah, dän fanged mir halt namal vo vorne a	
Zäme wüsche, zäme wüsche	<i>Hand streicht Rücken</i>
Zumene grosse Huufe büschele	
Mit dä Schufle und äm Bäse	<i>Hand als Schaufel</i>
Alles ordeli zämeläse	<i>in andere wischen</i>
In Sack ie stecke, in Sack ie stecke	<i>bis in den Hosenbund</i>
Und z'letscht dä Strassewüscher wecke	<i>liebvoller Klaps auf Po)</i>
Es stoht e Blueme im Garte	Kind steht
Uf de Räge tuet sy warte	Mutter streicht
Do chunnt en grosse Rägeguss	von Kopf bis Fuss
Und git de Blueme grad en Kuss	

### Noch ein kleiner Tipp von mir:

Die Mundartlieder von Andrew Bond sind schlichtweg genial. Jede CD umfasst 24 Lieder und handeln jeweils über ein Thema z.B. Sommer „Suneschtraal tanz emaal“, Herbst „Brännti Mandle, Magebrot“ oder Reisen „Reisefieber“. Sie sind toll zum Mitsingen und werden auch in Kinderkrippen, Spielgruppen und Kindergarten eingesetzt. Reinhören, es sind richtige Ohrenwürmer.

Quellennachweis:

- Buch ‚Verse, Sprüche und Reime für Kinder‘ von Susanne Stöcklin-Meier, Verlag pro juventute.
- Buch ‚Das ust der Daumen‘ von Petra Probst, Verlag arsEdition
- Buch ‚10 kleine Zappelfinger‘ von Helga Biebrichter / Sybille Brauer, Pattloch Verlag
- Internet

## Babymassage - Liebe hautnah erleben

### Mi Farb und dini

Lachs ab däm wo-ne Brüle hät.

Meinsch nöd au, dass er keini wött?

'S isch si Farb, 's isch si Farb, 's isch si Farb.

Refrain:

Mi Farb und dini, das git zäme zwe.

Wäreds drei, vier, feuf, sächs, sibe,

wo gärn wette zäme blibe

gits en Rägeboge, wo sich cha la gseh,

gits en Rägeboge, wo sich cha la gseh!

'S het emal eine en Puggel gha.

Hilf em doch, 's isch en alte Maa!

'S isch si Farb, 's isch si Farb, 's isch si Farb.

Schwyzerdütsch cha nöd jede Mensch.

Dänk dra, wänn de Francesco känsch.

'S isch si Farb, 's isch si Farb, 's isch si Farb.

Rot sind Haar oder lang chönds sii.

Lueg mol drunder und scho gseschs y:

'S isch si Farb, 's isch si Farb, 's isch si Farb.

Grünen, blau, bruun isch's Chamäleon:

'S hät kei Farb, 's isch en arme Sohn:

's hät kei Farb, 's hät kei Farb, 's hät kei Farb.